

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 08.07.2015
Dezernat VI	Amt Amt 61	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

I N F O R M A T I O N

**I0183/15**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	21.07.2015	nichtöffentlich
Stadtrat	03.09.2015	öffentlich

**Informationsvorlage zum Antrag A0046/15 – Verbesserung der Verkehrsanbindung im Bereich Westerhüsen und Beyendorf-Sohlen**

In der Sitzung des Stadtrates am 07.05.2015 wurde der Antrag A0046/15 beschlossen. Die Verwaltung informiert über das Ergebnis der durchgeführten Prüfung:

*„Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit für Westerhüsen (Bereich Sohlener Straße) und Beyendorf-Sohlen die Anbindung an den ÖPNV entsprechend dem Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Magdeburg hergestellt bzw. verbessert werden kann. Dabei sind insbesondere die neu entstandenen und noch entstehenden Wohngebiete in den Nahverkehrsplan aufzunehmen.“*

A) Beyendorf-Sohlen

Beyendorf Sohlen ist durch die Linie 659 der Börde-Bus Verkehrsgesellschaft mbH und vom Haltepunkt Beyendorf aus durch den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) an das ÖPNV-Netz angebunden.

Die SPNV-Anbindung umfasst je Richtung werktags 15 Fahrten (am Wochenende 11 Fahrten) und ermöglicht, den Hauptbahnhof und damit die Innenstadt in nur 10 Minuten Fahrzeit zu erreichen. In den Frühstunden und nachmittags verkehren die Züge im Stundentakt, vormittags im 2-Stunden-Takt. Für den überwiegenden Teil der Einwohner besteht dadurch bereits eine gute Anbindung. Für den Bereich Sohlen sind dabei jedoch längere Zugangswege bis zum Haltepunkt zurückzulegen. Zur Verbesserung der Erreichbarkeit und Attraktivität der Zugangsstelle wird deshalb perspektivisch eine Qualifizierung der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Pkw am Haltepunkt angestrebt.

Die zweite wichtige Säule der ÖPNV-Erschließung von Beyendorf-Sohlen stellt das Angebot der Börde-Bus Verkehrsgesellschaft mbH auf der Linie 659 dar. In Richtung Magdeburg verkehren hier montags bis freitags 11 Fahrten und in der Gegenrichtung 15 Fahrten (an Schultagen jeweils eine Fahrt mehr). Die Fahrten verkehren bis zum Zentralen Omnibusbahnhof und bieten durch mehrere Unterwegshalte die Möglichkeit, wichtige Ziele im Stadtgebiet wie z. B. das Universitätsklinikum und den Bördepark etc. in kurzer Zeit zu erreichen. Samstags werden aufgrund geringer Nachfrage nur 2 Fahrtenpaare angeboten.

Angesichts der guten Grundversorgung durch den SPNV und die Buslinie 659 ist für Angebotsausweitungen montags bis freitags kein erkennbarer Bedarf vorhanden. Umfangreichere zusätzliche Angebote würden aller Voraussicht nach zu einer Schwächung der Nachfrage im SPNV führen und könnten den Bestand des Haltepunktes, für dessen Erhalt sich

die Landeshauptstadt Magdeburg weiterhin einsetzt, zusätzlich gefährden. Grundsätzlich wird eine Weiterführung der bestehenden Angebote im SPNV und auf der Linie 659 angestrebt. Sofern zukünftig erhebliche Angebotsverschlechterungen eintreten sollten, wäre eine Entscheidung über die weitere Angebotsentwicklung in Abstimmung aller beteiligten Akteure zu treffen.

Vereinzelte für den Bereich Sohlen bestehende Angebotsdefizite beschränken sich auf das Wochenende. Aufgrund äußerst geringer Nachfrage wären zusätzliche Fahrten im Linienverkehr hier nicht zu rechtfertigen und allenfalls bedarfsgesteuerte Angebote in Betracht zu ziehen. Beschwerden bzw. entsprechende Wünsche von Einwohnern hierzu sind nicht bekannt. In die zukünftigen Planungen zur ÖPNV-Entwicklung werden diese Betrachtungen einbezogen.

## B) Westerhüsen

Westerhüsen ist durch die Straßenbahnlinie 2 und durch den Haltepunkt Südost mit S-Bahn-Anschluss an das ÖPNV-Netz angebunden. Für einige in den Außenbereichen liegende Wohnstandorte bestehen z. T. längere Zugangswege bis zur nächstgelegenen Haltestelle. Eine Verbesserung der Situation ist aufgrund der siedlungsstrukturellen, verkehrlichen und finanziellen Rahmenbedingungen nicht ohne Weiteres möglich.

Aufgrund der relativ geringen Siedlungsdichte in den Außenbereichen (Sohlener Straße) ist grundsätzlich nur mit einem relativ geringen Fahrgastpotenzial zu rechnen. Für eine Verbesserung der ÖPNV-Erschließung bestehen deshalb aufgrund der ungünstigen wirtschaftlichen Bedingungen nur eingeschränkte Möglichkeiten. Die ehemalige Linie 66 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) musste wegen zu geringer Inanspruchnahme und mangelnder Wirtschaftlichkeit eingestellt werden.

Vor dem Hintergrund des notwendigen verstärkten Buseinsatzes während der Baumaßnahme Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee und der finanziellen Rahmenbedingungen sind derzeit grundsätzlich nur solche Lösungen in Betracht zu ziehen, die keinen Mehraufwand erfordern. Seitens der MVB wird deshalb geprüft, ob einzelne Fahrten der Buslinie 58 ohne Mehraufwand statt zum SKL zukünftig zur Welsleber Straße / Arnold-Knoblauch-Straße geführt werden können, um Zugangsentfernungen zu verkürzen. Eine weitergehende Verlängerung ist wegen des dann erforderlichen zusätzlichen Aufwandes jedoch nicht möglich.

Im Rahmen der zukünftigen Planungen für die weitere ÖPNV-Entwicklung werden die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für eine Verbesserung der Erschließungssituation durch die MVB und die Verwaltung zu gegebener Zeit erneut geprüft.

Dr. Scheidemann  
Beigeordneter für Stadtentwicklung,  
Bau und Verkehr